

Helau:

Er ist uns Leben, Wahrheit, Weg...

... und das ist echt, das ist kein Fake. - Wie, Sie haben heute Gottesdienst und Predigt verpasst!!?? Ein Versäumnis. Die außergewöhnliche Eucharistiefeier war ganz wunderbar gestaltet und musikalisch begleitet. Hier folgt die Predigt von Pfarrer Thomas Meurer - entweder zum erstmaligen Lesen oder zur Nachlese. Den Tusch müssen Sie sich selber denken... HELAU!

Von Sabine Schmidtmeyer

15. Feb. 2026

Predigt am Fastnachtssonntag 2026

von Pfarrer Thomas Meurer, Pfarrei Heilige Marianne Cope Heppenheim

(6. Sonntag im Jahreskreis A / Evangelium: Mk 5,20-22a.27-28.33-34a.37)

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Narren und Jecken,
von überall, aus allen Ecken,
seid Ihr zur Messe hergekommen,
bunt kostümiert. Seid alle willkommen
bei uns im schönen Petersbau,
auch mei Leut aus der Wetterau.

Ganz an der Spitz der Narren all
begrüß ich die neu Frau Zugmarschall,
die mit ihrem ganzen Hofstaat hier erschien:
Sarah, die Konfettiqueen.

Die hat sich net lang rumgemacht,
und hat beherzt zu sich gesacht:
„Ich gleich die Schirmfraa mache kann,
des iss doch praktisch: two in one.“

Die Sarah, besser als so mancher Borsch,
die greift beim Umzuch gleich mal dorsch:
Ab jetzt darf nur der mitmarschiern,
der das „Helau“ kann intoniern.

Das trifft vor allem, wie ich das seh,
die Grieseler Funken und die BKG.

Die des „Ajo“ nur sind gewöhnt,
die musste jetzt, so mancher stöhnt,
weil ohne Chance zur Entfliehung,
bei ihr antanze: zur Umerziehung.

Wer ohne Fehler und beschwingt
Helau über die Lippen bringt,



nur der darf mit unserm Umzuch ziehn,
so will es die Konfettiqueen.

Das ist Tatsache! Von überall ich hör's!
Das ist die Wahrheit, jawoll, ich schwör's!

À propos Wahrheit. Da hab ich gleich
noch aktuelle News fer Eich.
Denn Ihr habt ja wohl all das Recht,
zu erfahren heut, was wahr und echt.
Zum Beispiel zum Radweg, der nach Bensheim steuert,
und grad aufwendig wird erneuert.
Das Thema das Gemüt erhitzt,
vor allem, wenn man im Stau dort sitzt.
Die Bauzeit, die zunächst viele bestürzt,
die wurd nun um die Hälfte verkürzt!
Hessen Mobil in die Hand nahm Geld
Und hat en zweite Arbeiter dort angestellt!

Das ist Tatsache! Von überall ich hör's!
Das ist die Wahrheit, jawoll, ich schwör's!

Wenn Ihr fahrt raus zum Ourewald,
wenn kurz nach'm Losfahrn es heißt schon: Halt!
An der Baustell in der Siegfriedstraße.
Wenn's noch en Sommertag ist, en haaße,
wenn dann einer mit em Bauchlade an Eurem Auto tut steh,
dann isses gewiss aaner vom Zugkommittee.
Verkauft kalte Getränke und Eis von Langnese
und Zugplakettchen direkt an der Chaise.
Die wollen das ganze Jahr jetzt so offeriern,
um de nächste Umzuch zu finanzieren.

Das ist Tatsache! Von überall ich hör's!
Das ist die Wahrheit, jawoll, ich schwör's!

Doch jetzt mal Schluss damit, ich sag's Euch im Nu:
Mit Wahrheit hat des alles gar nix zu tu!
Was ich hier als scheinbare Wahrheit gebracht,
das hab ich mir alles nur ausgedacht.
Was ich hier als Faktum gebracht auf den Weg,
war alles erfunden, war alles nur fake.
Das habt Ihr Euch wahrscheins schon gedacht:
Es ist ja schließlich Fassenacht.
Da kann man solch Flunkerei mal mache,
um die Annern bringe zum Lache.
Das Problem ist nur, Ihr werdet's verstehn,
die Wahrheit erfinden, die Wahrheit verdrehn,

diese Unart immer mehr Einzug hält,
in unsrer kleinen und in der großen Welt.
Was ich hier als Spaß hab gebracht,
das wird von vielen mit Absicht gemacht.
Da werden Fakten erfunden, Wahrheit verbogen,
Nachrichten manipuliert und schamlos gelogen.
Das scheint vielen normal und angemessen,
wenn's geht um die eigenen Interessen.
Der eigene Vorteil dabei ist das Ziel
oder einfach ein lukrativer Deal.
„Ich zuerst“, so heißt für viele der Titel,
und dieser Zweck heiligt dann alle Mittel.
Die Wahrheit bleibt immer mehr auf der Strecke.
Unehrllichkeit braucht sich kaum noch verstecke.
Es ist schon fatal, ein Schlag ins Kontor:
Die Großen der Welt, die machen es vor.
Die Putins und Trumps – was die bringen, ist krass.
Da wird sogar der Pinocchio blass.
Die Entourage muss hinterherlaufen
und die Lügen ihrer Herren als Wahrheit verkaufen.
Ich frage mich oft, es macht mich meschugge:
Wie könne die all in de Spiegel noch gucke?
Doch mach mer uns nix vor: was die Großen zelebriern,
nämlich „alternative Fakten“ konstruieren
und sie dann vehement zu verkaufen,
dieses Verhalten längst schon tut laufen
auch auf Ebenen viel weiter unten.
In der Internet-Welt, der bunten,
in den Medien, den sozialen,
tobt ein Kampf, en ganz fatale,
wer am besten Wahrheit kann verbiegen,
um Anhänger auf seine Seit zu kriegen.

Doch was ist mit uns, frag ich hier rum.
Wie gehen wir mit den Medien um?
Geben wir ungeprüft und heiter
Gerüchte schnell als Wahrheit weiter?
Mühen wir uns, um fake news aufzudecken,
scheinbare Fakten auch mal zu checken?
Wir wissen doch, wie das so geht:
Wenn einer dem anderen eine klebt,
ein Dritter Nachricht davon erhält
und es als Post ins Netz dann stellt.
Bis das bei Tik-Tok die Runde hat gemacht,
wurden angeblich fünfe schon umgebracht.
Überhaupt stellt sich die Frage, die ich hier anfüge:
Wie gehen wir um mit Wahrheit und Lüge?
Nicht wenige haben ne Überzeugung, ne stumme:

Der Ehrliche ist und bleibt doch der Dumme!
Was schadet's denn, die Wahrheit etwas zu frisieren,
um davon persönlich zu profitieren?
Da sag ich nur: Passt auf, habt acht.
Ein gefährliches Spiel wird da gemacht.
Was Lüge letztlich kann zerstören,
das lässt ein deutsches Sprichwort hören:
Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,
und wenn er auch die Wahrheit spricht.

Die Lüge, Ihr Männer und Ihr Frauen,
letztlich zerstört Vertrauen.
Und Vertrauen ist die Basis eben,
unerlässlich fürs Zusammenleben.
Wo Lüge das Vertrauen raubt,
wo niemand mehr dem andern glaubt,
wo sich weder Frau noch Mann
auf jemand noch verlassen kann,
wo Angst und Misstrauen schreiten fort,
da wird die Welt zum Höllenort.

Verstehen wir aus dieser Sicht,
warum Jesus heut so deutlich spricht?
Im Evangelium haben wir's gehört,
wo er gefühlt sehr streng uns lehrt:
Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein.
Alles andere wird vom Bösen sein.
Bleibt aufrecht, ehrlich, echt und wahr,
und wenn Ihr redet, redet klar.
Wenn Jesus heut so deutlich mahnt,
dann, weil er Gutes für uns plant.
Nicht deswegen geht er aus sich heraus,
um mal den Chef zu hängen raus.
Sein deutlich Wort, es will uns nützen,
es will uns alle davor schützen,
dass wir den Boden, der uns trägt,
ziehen unter unsren Füßen weg.
Er fordert Wahrheit und Vertrauen,
weil nur darauf kann Gemeinschaft bauen.
Nur so kann Leben gut gelingen,
und das ist, was er uns will bringen.
Auch wenn ganz ernst er tut heut werben,
will keineswegs den Spaß verderben.
Der Ernst ist seiner Liebe Hülle.
Er will Freud und Spaß für uns in Fülle.
Drum in seiner Ansage, liebe Jecken,
ich zunächst eine Zusage tu entdecken.
Zwischen seinen heut'gen Zeilen,

die Botschaft von seinem Gott uns kann ereilen.
Von einem Gott, der zu uns sein Ja gesprochen
und dieses Ja-Wort nie gebrochen.
Er ist uns nah, wird's immer sein,
da gibt es auch kein Hauch von Nein.
Er ist uns Leben, Wahrheit, Weg,
und das ist echt, das ist kein Fake.
Diese Wahrheit niemals wird verblassen,
darauf hundert Pro könn uns verlassen.
Diese Zusage können mit wir nehmen,
wenn heute wir zum Umzuch strömen
und in die tollen Tage starten.
Viele können's kaum erwarten.
Drum hör mal auf ich zu parlieren,
will Geduld nicht überstrapazieren.
Damit auch keiner sagen kann:
„Herr Parrer, die Predicht war schon längst aus, aber Sie waren immer noch dran!“

Eine tolle Fastnacht! Ich hoffe, Euch freut's.
Vielleicht sehn mer uns widder beim Aschekreuz?
Bis dahin, liebe Kinder, liebe Herren und Damen,
frohe Feierdäsch! Helau und Amen!

Fotoimpressionen aus unserem Gottesdienst am Fastnachstssonntag 2026

Und hier unsere pastorale Showband...